

NACHRICHTEN

ENERGIEAGENTUR

Kreistag garantiert Jahreszuschuss

Kreis Konstanz (fdo) Die Energieagentur Landkreis Konstanz kann bis 2024 fest mit einem jährlichen Zuschuss des Landkreises in Höhe von 78 750 Euro rechnen. Einen entsprechenden Beschluss fasste der Kreistag in seiner jüngsten Sitzung. Die Energieagentur ist eine gemeinnützige GmbH und wird von 23 Gesellschaftern getragen. Der Landkreis ist Hauptgesellschafter, er hält 45 Prozent der Geschäftsanteile. Die Energieagentur berät Privatleute, Kommunen und Unternehmen mit dem Ziel der Energieoptimierung. Für 2018 hat die gemeinnützige Gesellschaft einen Jahresüberschuss von rund 35 000 Euro ausgewiesen. Vertreter verschiedener Fraktionen machten in der Kreistagsitzung den Vorschlag, die Energieagentur könne bei der geplanten Klimaschutzoffensive eine steuernde Funktion übernehmen.

ERMITTLUNGEN

Rauch führt zu illegaler Hanfzucht

Kanton St. Gallen (sk) Im Zuge eines Löschensatzes haben Feuerwehrleute in Niederbüren eine illegale Indoorhanfanlage entdeckt. Wie die Kantonspolizei informierte, waren Einsatzkräfte am Abend zur Bekämpfung eines Feuers in einem Einfamilienhaus ausgerückt. Im Dachstock lokalisierte die Feuerwehr dann nicht nur den Brandherd, den sie erfolgreich bekämpfte. Sie stieß auch auf eine professionelle Hanfzuchtanlage. Bei der Durchsuchung des Anwesens beschlagnahmten Polizisten 150 Hanfpflanzen. Der 38-jährige Bewohner des Hauses wurde festgenommen. Am Haus entstand nach Polizeiangaben Brandschaden von mehreren zehntausend Schweizer Franken.

SCHIENENVERKEHR

Seehäsele-Bahn fährt Verlust ein

Kreis Konstanz (fdo) Für den Betrieb der Seehäsele-Bahn auf der Strecke Radolfzell-Stockach weist der Landkreis Konstanz für 2018 einen Jahresverlust von rund 1,2 Millionen Euro aus. Das Defizit werde aus der Rücklage gedeckt, so heißt es in einer Vorlage für den Kreistag. Gegenüber 2017 habe sich das Minus um rund 230 000 Euro vergrößert. Die Hohenzollerische Landesbahn fuhr 2018 im Auftrag des Landkreises über 288 000 Zugkilometer.

Der große Abschied

- Der Kreistag würdigt langjähriges Engagement
- Stehender Applaus für drei neue Ehrenringträger
- Landrat Zeno Danner verabschiedet 28 Kreisträte

VON MICHAEL BUCHHOLZ

Kreis Konstanz – Mit Lob, Anerkennung, Applaus und mit viel Herzlichkeit hat der Kreistag nach der letzten Sitzung der alten Legislaturperiode langjährige Mitglieder geehrt und auscheidende Kreisträte verabschiedet. Dabei zeigte sich, wie tiefgreifend der Generationswechsel in der Kreispolitik ist. 28 von 68 bisherigen Ratsmitgliedern werden dem neuen Gremium, das sich bereits am nächsten Montag konstituiert, nicht mehr angehören. Die allermeisten derer, die Abschied nehmen, tun dies aus freien Stücken und nicht, weil sie abgewählt wurden. Und sie tun es nach langen Jahren der Mitarbeit in der Kreispolitik. Landrat Zeno Danner verband in der Feierstunde im großen Sitzungssaal des Landratsamts Wehmut und Aufbruchstimmung: „Ich bedauere, dass so viel Sachverstand den Kreistag verlässt, freue mich aber auch auf neue Ideen.“

Stehende Ovationen ernteten drei Männer, die zu ihrem Abschied mit dem Ehrenring des Landkreises Konstanz ausgezeichnet wurden, der höchsten Auszeichnung, die der Kreistag vergeben kann. Der Sozialdemokrat Jürgen Leipold war seit 1971 mehr als neun Amtszeiten ununterbrochen Mitglied des Kreistags. Der Freie Wähler Artur Ostermaier brachte es auf 40 Jahre Kreistagsarbeit. Seit 1979 wirkte er an vielen wichtigen Entscheidungen mit. Der dritte neue Ehrenring-Träger ist der Allensbacher Helmut Kennerknecht (CDU). Er engagierte sich sieben Amtszeiten lang (35 Jahre) in der Kreistagsarbeit. Landrat Danner würdigte jeden der drei in einer eigenen Rede.

In ihren Reaktionen gaben die neuen Ehrenringträger auch Einblick in ihre Sicht der Dinge. Helmut Kennerknecht stellte fest: „Im Kreistag gab es nie Streit um des Streites willen.“ Artur Ostermaier befand mit einer Prise Humor: „Mit drei Landräten Kreispolitik zu machen, geht nicht spurlos an einem vorbei.“ Und Jürgen Leipold, der Rekordhalter in der Kreistagsarbeit, sagte: „Als Alt-68er werde ich oft gefragt, wie ich zu Ehrungen stehe. Mir fehlt die hanseatische Arroganz zu sagen, dass man Ehrungen nicht nötig hätte.“

Dank gab's auch für alle anderen, die dem neuen Kreistag nicht mehr angehören. Diese vier zählen in den Kreis der besonders Langgedienten: Heinz Brennenstuhl (Gailingen, CDU) und Brigitte Leipold (Konstanz, SPD) verabschiedeten sich nach 30 Jahren Engagement im Kreistag, Veronika Netzhammer (Singen, CDU) und Max Hahn (Tengen, SPD) nach 25 Jahren.



Alle zeigen ein Schmuckstück mit Symbolkraft vor: die neuen Ehrenringträger Artur Ostermaier (2. v. l.), Jürgen Leipold und Helmut Kennerknecht, flankiert von Alt-Landrat Frank Hämmerle (links), Franz Ziwey und Franz Moser (2. und 3. v. r.), die die Auszeichnung bereits bei früherer Gelegenheit erhalten haben. BILDER: MICHAEL BUCHHOLZ



Dank für jahrzehntelange Mitarbeit im Kreistag (von links): Brigitte Leipold (sechs Amtszeiten, seit 1989 Kreisträtin), Max Hahn (fünf, 1994), Heinz Brennenstuhl (sechs, 1989) und Veronika Netzhammer (fünf, 1994) mit dem großen Bronzewappen des Landkreises. In der Mitte Landrat Zeno Danner, der das Quartett verabschiedete.



Zum Abschied das kleine Bronzewappen (von links): Georg Ruf (drei Amtszeiten, 15 Jahre) Ines Happle-Lung (20 Jahre), Marion Czajor (20 Jahre), Peter Hänßler (15 Jahre) und Kurt Demmler (15 Jahre), gemeinsam mit Landrat Zeno Danner (2. v. l.). Nicht auf dem Bild die verabschiedeten Andreas Renner (15 Jahre) und Rainer Stolz (20 Jahre).

Er macht weiter



Besonders gewürdigt hat der Kreistag einen Kreisrat, der schon lange dabei ist und der auch dem neuen Gremium wieder angehört: Der Konstanzer Wolfgang Müller-Fehrenbach (Jahrgang 1941) ist seit 46 Jahren in der Kreispolitik für die CDU aktiv. Zehn Jahre war der Fachmann für Schul- und Kulturpolitik Vize-Chef seiner Fraktion. Und er wirkt kein bisschen müde. Bei der Kreistagswahl holte er für die Christdemokraten mit über 12 000 Stimmen das viertbeste Ergebnis. (bub)



Ein Schreibtisch mit beachtlichem Innenleben: Anes Benabdallah (links) präsentiert sein Gesellenstück Norbert Opferkuch, Schulleiter des Berufsschulzentrums Radolfzell, und Innungsoberrmeister Baldur Noebel (rechts) sowie Besuchern der Ausstellung. BILD: INGE KÖNIG

Leidenschaft für gute Möbel aus Holz

Junge Schreiner zeigen mit Gesellenstücken modernes handwerkliches Design im Möbelbau

Radolfzell (pm) Eine Sporthalle ist kein Möbelhaus. Und doch verwandelt sich die Halle des Radolfzeller Berufsschulzentrums alljährlich in einen Ort, in dem modernes handwerkliches Design besichtigt werden kann. Die Schreiner-Innung Konstanz und die Schule stellen die Arbeiten und Gesellenstücke der Auszubildenden aus und erklärten den Besuchern, welche Details die Möbel zu Innungs- und Wettbewerbssiegern machen, wie es in der Pressemitteilung der Veranstalter heißt.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Schau stand ein eher schlicht wirkender Schreibtisch. Anes Benabdallah hat

sich als sein Designer und Schreiner ein besonderes Innenleben ausgedacht. Versteckte Welle heißt sein Gesellenstück. Es schafft mit ausziehbaren, variablen Elementen zusätzliche Arbeitsfläche und erinnert damit an eine Orgel. Die altarartige Espresso-Bar von Alessio Genudsa wurde genauso oft bestaunt, wie der karibisch anmutende Ruhesessel von Paulina Staudenmaier. „Wir hatten einen ganz tollen Jahrgang“, lobte Schulleiter Norbert Opferkuch vom Berufsschulzentrum die 23 Absolventen. Der Beleg dafür seien sechs Preise und drei Lobe von den Fachgremien. „Sie sind alle keine Dünnbrettbohrer“, lobte er laut Pressemitteilung die Leistung der 16 männlichen und 7 weiblichen Jungschreiner. Er habe Respekt vor ihrer Leistung. „Nutzt euer Potential“, rief Obermeister Baldur Noebel von der

Schreiner-Innung Konstanz den frisch gebackenen Gesellen zu.

Mit ihren Gesellenstücken hätten sie gezeigt, welches Können in ihnen steckt. Jetzt seien sie gefordert, ihr Herzblut und ihre Kreativität in den Berufsalltag einzubringen. Claudia Auer ging auf die Kriterien des Wettbewerbs „Gute Form“ ein. Hier sei es wichtig, einen gebrauchstauglichen Gegenstand zu schaffen, der den Möbeltrend abbilde, ohne ein Plagiat zu sein. Die drei Sieger dieses Wettbewerbes werden zur Leistungsschau auf Landesebene eingeladen.

Innungssieger: 1. Benedict Sauter (Singen), 2. Anes Benabdallah (Radolfzell), 3. Paulina Staudenmaier (Gailingen), 4. Alessio Genudsa (Radolfzell) und Joy Hauser (Stein am Rhein)